Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08992165

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Mildenau

Anschrift Felsenkellerweg 6

Gem. * Fl-stck. * Flur Mildenau * 408/4

Kurzcharakteristik

Wohnhaus und Scheune eines Zweiseithofes; Wohnhaus mit Fachwerk-Obergeschoss, Konstruktion intakt, kleine Scheune, baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Südöstlich des Mildenauer Ortszentrums, unweit des Erblehngerichtes befindet sich der Zweitseithof Felsenkellerweg 6, zu dem ein Wohnstallhaus und eine Scheune gehören. Er liegt etwas erhöht zur Straße und wird durch eine Stichstraße erschlossen. Das Wohnstallhaus wurde im 17. Jahrhundert (bez. 1646, urkundlich erwähnt 1690) mit einem Fachwerkobergeschoss über einem massiven Erdgeschoss erbaut und mit einem schiefergedeckten Satteldach abgeschlossen. Das Fachwerk wurde regionaltypisch in zweckdienlicher Ständer-Riegel-Konstruktion ausgeführt. Auf der Rückseite wurde es mit der Verbreiterung des Gebäudes wahrscheinlich ausgetauscht (die Abstände zwischen den Ständern sind größer als auf der Vorderseite). Die Anordnung und Größe der Fenster ist im Obergeschoss noch authentisch erhalten, die Gliederung durch Sprossen traditionell überkommen. Die Anordnung im Innern folgt der typischen Dreiteilung in Wohnteil, Flur und Stall- bzw. Wirtschaftsteil. Im Erdgeschoss sowie im westlichen Giebel wurden die Fenster vergrößert. Das ehemalige Wohnstallhaus ist aufgrund seines Alters, welches sich auch in der Konstruktion ablesen lässt und seines guten Erhaltungszustandes baugeschichtlich von Bedeutung. Zudem bezeugen die vielen erhaltenen Details wie das aus den 1930er Jahren stammende Haustürblatt einen hohen Dokumentationswert. Dem Wohnstallhaus gegenüber wurde 1955 ein Pferde- und Schweinestall errichtet. Das Mauerwerk ist massiv, das Obergeschoss wurde dennoch verbrettert und der unmittelbaren Umgebung optisch angepasst. Nordwestlich des Stallgebäudes befindet sich die Scheune des Hofes. Sie wurde 1945 nach einem Fliegerangriff zerstört und als Fachwerkscheune wiederaufgebaut. Die Ausführung übernahm Julius Rebentisch im Auftrag des Erbhofbauern Emil Oswald Schaarschmidt.

LfD/2012/2020

Datierung um 1800, bez. 1646 (Bauernhaus); um 1930, Haustür (Tür)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Fotonummer	**XCIX/38/4**
Aufnahmejahr	2003
Fotograf	Finkler, Lutz
Beschreibung	Wohnhaus eines Zweiseithofes

Fotonummer	**XCIX/38/6**
Aufnahmejahr	2003
Fotograf	Finkler, Lutz
Beschreibung	Wohnhaus eines Zweiseithofes

Fotonummer	**LVI/52/3**
Aufnahmejahr	1995
Fotograf	Fleischer
Beschreibung	Wohnhaus, Giebel

Fotonummer	**LVI/52/5**
Aufnahmejahr	1995
Fotograf	Fleischer
Beschreibung	Wohnhaus, Eckansicht Eingangsseite

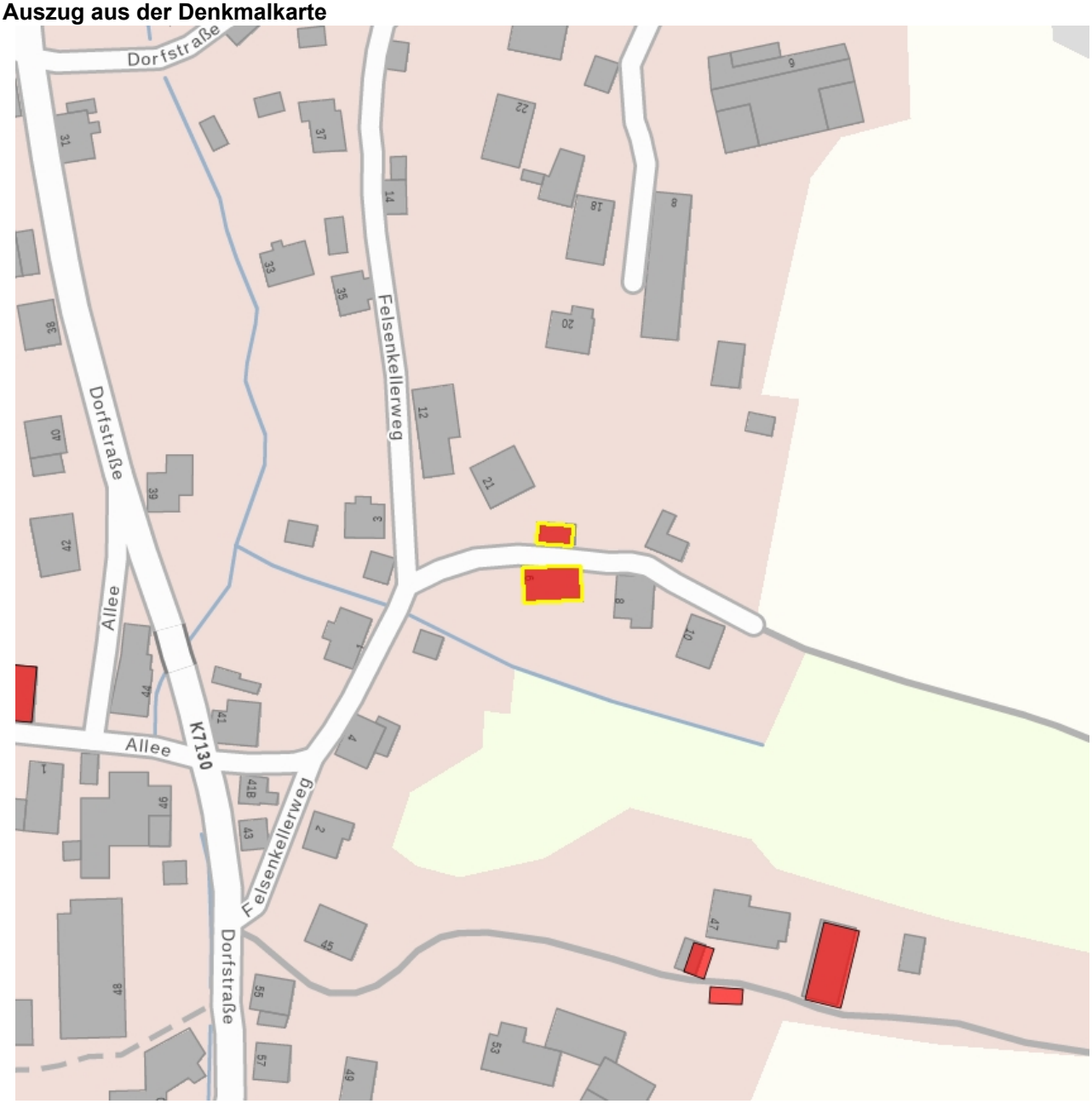
Fotonummer	**LVI/52/7**
Aufnahmejahr	1995
Fotograf	Fleischer
Beschreibung	Wohnhaus, Eingangsseite

Fotonummer	**LVI/52/1**
Aufnahmejahr	1995
Fotograf	Fleischer
Beschreibung	Wohnhaus, Haustür

Fotonummer	**F 08992165 A**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Wohnhaus

Fotonummer	**F 08992165 B**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Wohnhaus - Ansicht von S

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.